

Staatsbetrieb Sächs. Immobilien- u. Baumanagement Niederlassung Chemnitz			
FrB	- 6. SEP. 2012		Reg.
ÖPR	Dok.-Nr.: 19023		AV
Vp. Schw.	FB	FB	FP

M. 6/9
FBK
7.05.
*Förder-
→ Verein*

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE SACHSEN
Schloßplatz 1 | 01067 Dresden

An das
sächsische Immobilien- und Baumanagement
- z.H. Frau Kerstin Hegewald
Brückenstr. 12

09111 Chemnitz

Ihr Ansprechpartner
Dr. Horst Hodick

Durchwahl
Telefon (0351) 4 84 30-553
Telefax (0351) 4 84 30-499

horst.hodick@
lfd.smi.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

Dresden, den 4.9.2012

Protokoll zur Orgelabnahmeuntersuchung am 28.8.2012 in der Schlosskapelle Lichtenwalde

Am 28.8.2012 wurden die durch die Orgelbauwerkstatt Vogtländischer Orgelbau Thomas Wolf ausgeführten Arbeiten an der Donati-Orgel der Schlosskapelle Lichtenwalde untersucht. Grundlage waren das Kostenangebot vom 31.1.2009 sowie die Ergänzungen vom 10.7.2009, 17.7.2009, 22.7.2009, 13.8.2009, 14.9.2009, 12.1.2010. Die Anzahl der Kostennachträge weist auf die ungewöhnlich komplizierte Restaurierung und Teilrekonstruktion dieser Orgel hin. Es muss allen Beteiligten gedankt werden, dass sie sich dieser Herausforderung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines hochwertigen Kulturdenkmals gestellt haben und diese Maßnahme in sehr erfreulicher Weise abgeschlossen werden konnte.

Durch die vorbildlich ausgeführte Restaurierung konnte ein wesentlicher Teil der Entstehungsgeschichte der Orgel, die zahlreiche offene Fragen und Probleme in sich barg, aufgedeckt werden, wodurch sich zusätzliche, unerwartete Einblicke in die Werkstattpraxis des Orgelbaus im 18. Jahrhundert ergaben. Durch die Translozierung und Restaurierung dieses singulären Instruments haben die Schlosskapelle Lichtenwalde und die sächsische Orgellandschaft ganz wesentlich an Reiz gewonnen.

Die von Orgelbauer Wolf ausgeführten Arbeiten basieren auf umfangreichen und detaillierten Untersuchungen an vergleichbaren Orgeln aus der Familie Donati und ihrem Umkreis. In einem Restaurierungsbericht werden alle Forschungsergebnisse hierzu dokumentiert und die handwerklich-technische Umsetzung der Forschungsergebnisse bei der Herstellung des rekonstruierten Pfeifenwerks beschrieben. Den Bericht wird Herr Wolf in Kürze fertigstellen.

Bei der Abnahmeprüfung wurden alle Bestandteile der Orgel in Augenschein genommen, alle Funktionen probiert und das Instrument zuletzt durch Herrn Domorganisten Albrecht Koch gespielt auf seinen Klang und die Spielbarkeit geprüft.

Seite 1 von 2

Hausanschrift:
Landesamt für Denkmalpflege
Sachsen
Schloßplatz 1
01067 Dresden

www.denkmalpflege.sachsen.de

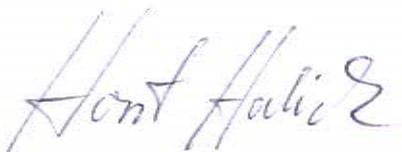
Verkehrsverbindung:
Zu erreichen über Straßenbahn-
haltestellen Theaterplatz, Altmarkt
und Pirnaischer Platz

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Das Instrument weist einige konstruktionsbedingte, seit seiner Erbauung vorhandene Eigenheiten auf, wie etwa die nicht lotrecht eingebauten Wellenbretter und die in die Wandnische hinter der Orgel passgenau eingefügten und damit kaum noch stimbaren Pedalpfeifen. Diese, den Ansprüchen des modernen Orgelbaus widersprechenden Gegebenheiten wurden bewusst nicht korrigiert, sondern im Bestreben nach einer möglichst authentischen Erhaltung dieses Denkmals belassen. Ebenso wurden die durch Reparaturen und Umbauten im 20. Jahrhundert stark in Mitleidenschaft gezogenen originalen Windkastenböden, deren Erneuerung aus orgelbaupraktischer Sicht nahe gelegen hätte, sorgfältig restauriert und damit in ihrer Substanz erhalten.

Klanglich ist das Instrument, bedingt durch seine Baugeschichte und die damit verbundene Klanggestalt, ein Rarissimum nicht nur in Sachsen, sondern vermutlich deutschlandweit, das jeden Organisten zu einem sorgfältigen Ausloten der zahlreichen und ungewöhnlichen klanglichen Möglichkeiten dieses Instruments und zu einem bewussten Registrieren anregen wird. Herr Koch würdigte diese Eigenschaften ebenso wie das große klangliche Gespür und die Sensibilität, mit der Herr Wolf den Pfeifenbau und die Intonation ausgeführt hat.

Die Abnahme der Arbeiten wurde von beiden Sachverständigen vorbehaltlos empfohlen.



Dr. Horst Hodick
Orgel- und Glockensachverständiger



Dr. Michael Kirsten
Abteilungsleiter Gebietsdenkmalpflege